

BUCH

Politik
Treffen der Giganten

Zug um Zug. Sie zählen zu den bedeutendsten Politikern ihrer Generation, und sie verbindet außerdem eine langjährige Freundschaft. Obwohl fast dreißig Jahre zwischen Helmut Schmidt und Peer Steinbrück liegen, werden die beiden oft in einem Atemzug genannt – „Elder Statesman“ und moralische Instanz der eine, spätestens seit der Finanzkrise Garant für politische Geradlinigkeit der andere: Hier tauschen sich zwei überzeugte Sozialdemokraten aus, die manche Positionen ihrer Partei nicht gutheißen können. Eine ungemein spannende Lektüre.

„Zug um Zug“ von Helmut Schmidt und Peer Steinbrück, erschienen bei Hoffmann und Campe. Preis: 25,70 Euro.

60-prozentiges Risiko für Rezession

WIRTSCHAFT. Fidelity-Fondsmanager Amit Lodha ortet im Standard-Interview eine „60-prozentige Chance einer Rezession für 2012“. Das Problem liege in der fehlenden Führung: „Auf politischer Ebene gibt es keine klaren Entscheidungen. Das führt dazu, dass Europas Unternehmen bei den Investitionen stark auf der Bremse stehen. Die Verunsicherung ist zu groß. Allerdings sitzen die Konzerne auf einer Menge Cash. Wenn dieses Geld nicht bald in den Wirtschaftskreislauf gelangt, kann es kein Wachstum geben.“ Insbesondere für die nächsten Jahre sieht Lodha eine erhöhte Inflationsgefahr auf Europa zukommen: „In Europa wird man die Schulden irgendwann einfach weginflationieren.“

VISIO: Idealer Platz für Entscheidungen

basics: Mit den Berufsinformationen BeSt³ und VISIO finden nun alljährlich Bildungsmessen in Innsbruck statt. Was bedeutet dies für den Standort Innsbruck?

Christine Oppitz-Plörer: Für den Standort Innsbruck als Bildungsstandort im Herzen der Alpen bedeutet dies, dass Jugendliche und Berufsinteressierte ihre Bildungschancen und Karrierechancen auf einer breiten Messe hinterfragen können und die richtigen Ziele wählen.

basics: Wenn Sie sich an Ihre eigene Studienwahl zurückerinnern – wie war das Beratungsangebot im Vergleich zu heute?

Oppitz-Plörer: Im Vergleich zu meiner eigenen Studienwahl hat sich die Beratung um vieles ver-



Christine Oppitz-Plörer: „Persönliche Stärken sollen im Vordergrund stehen.“

bessert. Nicht zuletzt auch durch Nutzung der modernen Medien und eine Messe, die ein klassischer Platz ist für Angebot und Nachfrage, ist sicher der ideale Platz um so wichtige Entschei-

dungen für sein Leben zu treffen. **basics:** Was würden Sie persönlich heute einem 15- bzw. 18-Jährigen bezüglich seiner zukünftigen Ausbildung raten?

Oppitz-Plörer: Ich würde jedem Jugendlichen raten vor allem seine persönlichen Vorzüge und seine persönlichen Stärken in den Vordergrund zu stellen. Viele andere Punkte kann man auch durch Lernen im Laufe des Lebens dazugewinnen, jedoch die persönlichen Stärken, die bei jedem unterschiedlich sind, sollen im Vordergrund der Berufswahl stehen. ◀

VISIO
Messe Innsbruck | 23.–25.11.

Bildung: Tiroler zahlen selbst



Stephan Laske, Universität Innsbruck, BFI Tirol Geschäftsführer Dagmar Wresnik und BFI Tirol Marketingleiter Anton Dippel.

DIE NEUE STUDIE DES BFI Tirol zeigt eines ganz klar: Die Tiroler scheuen sich nicht vor Bildung – ganz im Gegenteil. Für die Studie, die gemeinsam mit der Universität Innsbruck entwickelt wurde, wurden insgesamt 504 Personen aus allen Bezirken Tirols befragt. Demnach wird Weiterbildung sehr hohe Bedeutung beigemessen, die Tiroler sind sehr bildungsinteressiert und bereit dafür zu investieren, auch mit dem Bildungsangebot zeigt man sich hinsichtlich Qualität und Quantität zufrieden. Einen nicht unwesentlichen Kritikpunkt allerdings gibt es: Deutliche Defizite machen die Befragten bei Informationen über Förderungen aus. Die Frage nach dem persönlichen Informationsstand über Förderungen bei Kursen, Schulungen und Seminaren zeigt demnach ein alarmierendes Bild: Nur 7,8 Prozent der Tiroler fühlen sich sehr gut, 29,7 Prozent gut informiert. 62,5 Prozent – knapp zwei Drittel der Bevölkerung – fühlen sich weniger oder gar nicht gut informiert. Dieses Bild spiegelt sich auch darin wider, wenn es darum geht, wer die Fortbildungsmaßnahmen bezahlt: Bei der Frage nach der Kostenübernahme für die besuchten Weiterbildungsmaßnahmen gab die absolute Mehrheit (70,1 Prozent) an, die Kosten dafür selbst zu tragen. Lediglich in 28,2 Prozent der befragten Fälle übernimmt der Arbeitgeber diese Kosten. Mit geringeren Anteilen werden Fördergeber wie AMS oder Land Tirol genannt. „Dies“, so das Bfi, „sei umso interessanter, da die Befragten die Kosten also auch in einem nicht unbeachtlichen Ausmaß für den beruflichen Einsatz tragen würden.“ ◀

Privatfinanzen im Check

FINANZEN. Mittels eines neuen Online-FinanzChecks erhält man Tipps für seine privaten Finanzen und kann die eigene Finanzsituation mit der des „Durchschnittsösterreicher“ vergleichen. Unter <http://finanzcheck.financiallifeplanning.at> bekommen Interessierte anonym und kostenlos mit lediglich zehn Minuten Aufwand einen Überblick über ihre Finanzen. Nach der Eingabe der Finanzdaten erhält man eine leicht verständliche Auswertung, die zeigt, wo die finanziellen Schwachpunkte und Stärken liegen. Zum Beispiel erfährt man, ob die finanziellen Reserven für Notfälle ausreichend sind, ob genug für die Pension angespart wird, oder ob die Vermögensaufteilung riskant ist. Der Online-Finanz-Check ist unabhängig von Banken, Versicherungen und Finanzindustrie und empfiehlt keine Finanzprodukte. „Die häufigsten Fehler der Österreicher in Finanzfragen sind oft zu geringe Geldreserven für Notfälle, eine zu niedrige Sparquote und eine zu einseitige Aufteilung des Vermögens“, so Ronald Hechenberger, Entwickler des FinanzChecks. ◀



Auszeichnung für Franz Kainz

GEKÜRT. Als einziger Tiroler Qualitäts-Handwerker erhielt der Installationsfachmann Franz Kainz im Oktober die Auszeichnung zum zertifizierten Wärmepumpeninstallateur aus den Händen von Bundesminister Niki Berlakovich. Anlässlich der Verleihung verwies Minister Berlakovich vor allem auf die Wichtigkeit der Wärmepumpeninstallateure als Vermittler zum



Endkunden zur Erreichung der geforderten Klimaschutzziele. Franz Kainz beschäftigt sich seit 30 Jahren mit der Installation von Wärmepumpen und wurde auch schon als Qualitäts-Handwerker-Tirol ausgezeichnet.

Betriebsnachfolge im Fokus

IRGENDWANN IST ES SOWEIT. Dann rückt der Zeitpunkt, sein Unternehmen an einen geeigneten Nachfolger zu übergeben – beziehungsweise einen Betrieb zu übernehmen –, in greifbare Nähe. Zu diesem Zeitpunkt sollte man allerdings schon fundiert und umfassend über Chancen sowie Risiken, welche dieser Schritt birgt, informiert sein. Die Veranstaltung „Die optimale Betriebsnachfolge“ der Wirtschaftskammer Tirol am 4. November will jedem Betriebsübergeber und -übernehmer Relevantes und Existenzielles näherbringen, wobei neben den Fragen der Teilnehmer die Antworten der Experten am Programm stehen: Über steuerliche Aspekte bei der Betriebsübergabe informiert Steuerberater Wilfried Stauder, über Familienunternehmen und Zukunftsgestaltung spricht Spezialist Bernhard Baumgartner, und natürlich gibt es auch den Blick direkt in das Geschehen: Die Unternehmensübergabe aus der Sicht einer erfolgreichen Übergeberin schildert Stefanie Schneider, ehemalige GF der Ferienwohnungen Schneider in Ischgl. Auch für Übernehmer wird einiges geboten: Der Frage, inwieweit die Betriebsanlage den gesetzlichen Vor-

schriften entspricht, geht Ingobert Knapp von der Abteilung Innovation und Technologie der WKT nach. Michaela Güttler vom WKT Förderservice und Markus Tollinger von der Raiffeisen Landesbank Tirol geben Tipps zu Förderungen und Finanzierung, während Hanspeter Rieser Rechtsfragen bei der Betriebsnachfolge klären wird. Eine erfolgreiche Übernahme schildert Simone Telser, GF des Best Western Hotel Alpenrose in Kufstein. ◀

Veranstaltungstipp

„Die optimale Betriebsnachfolge“: Praxisrelevante Themen, aufgegriffen von kompetenten Referenten, für Betriebsübergeber und -übernehmer; **am Freitag, den 4. November, 15 bis 18 Uhr im Congresspark Igls**
Anmeldung unter: Wirtschaftskammer Tirol – Gründerservice
Telefon: 05 90 90 5-2222
E-Mail: gruenderservice@wktiro.at
Web: WKO.at/tirol/gruenderservice

Unsere Kompetenzen – Ihr Gewinn: AMS Tirol bietet Vorauswahl von BewerberInnen



Erwin Klinger- Leiter des AMS Imst

Sie suchen geeignete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen? Neben der kostenfreien Veröffentlichung Ihres Stellenangebotes beim AMS Tirol vor Ort sowie im eJob-Room bieten die ExpertInnen des AMS Tirol heimischen Unternehmen kompetente Unterstützung bei der Mitarbeitersuche und damit schnellen Besetzung ihres Stellenangebotes an.

„Wir übernehmen für Sie das Bewerbungsmanagement. Entsprechend Ihres vorab gemeinsam besprochenen Anforderungsprofils, selektieren wir für Sie geeignete Kandidaten und Kandidatinnen und stellen sie Ihnen vor,“ formuliert Dr. Karin Klocker, stv. Landesgeschäftsführerin des AMS Tirol, das Angebot.

NEW
das **AMS Tirol** bietet Unternehmen Personalvermittlung, Personalauswahl & Förderungsberatung an **AMS**
DEAL

Personalverantwortliche werden somit vor einer „Bewerberflut“ bewahrt, die sie nicht oder nicht schnell genug zum gewünschte/n Mitarbeiter/in führt. Unternehmen sparen damit viel Zeit und Geld. Das Dienstleistungsangebot des AMS Tirol ist für Unternehmen ebenso kostenfrei wie für BewerberInnen. „Ich stehe für die Qualität unserer Personalvermittlung ein, denn es ist mir ein persönliches Anliegen, dass unsere Unternehmen erfolgreich sind und Menschen eine erfüllte Arbeit finden,“ betont Erwin Klinger, Leiter des AMS Imst.

Die MitarbeiterInnen des Service für Unternehmen in allen Geschäftsstellen des AMS Tirol sind Experten auf ihrem Gebiet. Rufen Sie einfach unverbindlich an oder senden Sie ein E-mail. Sie finden uns auch unter www.ams.at bzw. www.ams.at/imst.

Mit dem eAMS-Konto erhalten Sie direkten Zugriff auf Ihre AMS-Daten und können die online-Services des AMS Tirol im Internet über einen einzigen Zugang nutzen.



24 Stunden Betreuung

Ansprechpartner: Fr. Horvathova

Tel: 0664- 577 70 01 • www.zuhause-ist-zuhause.net

Eröffnung unseres Schauraumes!

Von 28.10. - 08.11.2011 Eröffnungspreise

Alle in dieser Zeit bestellten Küchen zu absoluten Topkonditionen!

GEORG MANG Gerbergasse 5 - Hall
Mobil 0664 / 310 10 90
TISCHLEREI - WOHNSTUDIO office@wohn-studio.com
Möbel - Küchen - Türen - Fenster - Parkettböden